

für die Untersuchungen über Germanium, Gallium und Indium, 3000 Fr. Bauer und Moulin für Prüfung des Stefanschen Gesetzes und 2500 Fr. Dr. Nicolardot für seine Studien über Niob und Tantal.

Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat aus dem Legat Scholz dem Prof. V. v. Cordier, Graz, für Untersuchungen über die Wirkungsweise von amidosubstituierten Harnstoff- und Guanidinderivaten gegenüber Bromlauge 300 K., dem Dr. O. Scheuer, Wien, für experimentelle Untersuchungen über die physikalisch-chemischen Eigenschaften von Gasen und binären Gasgemischen 1500 K., aus dem Legat Wedel dem Dr. R. Breuer, Wien, für chemische und pharmakologische Untersuchung des Kobragiftes 900 K. als Subvention bewilligt.

Prof. H. Le Chatelier, Paris, ist zum Ehrenmitglied der Société des Ingenieurs civils gewählt worden.

Die Institution of Gas Engineers hat Dr. R. Lessing, London, für seinen auf der vorjährigen Jahresversammlung gehaltenen Vortrag über „Kohlenvergasung in Kammeröfen“ ihre silberne Medaille verliehen.

W. Ramsay ist zum auswärtigen Mitglied der Académie des Sciences, Paris, an Stelle des verstorbenen A. Agassiz gewählt worden.

Prof. Dr. A. Abderhalden, Berlin, ist zum außerordentlichen Mitglied des Landesveterinäramts ernannt worden.

Der Chemiker Dr.-Ing. Th. Koerner ist in die Firma Eduard Beyer, Tintenfabrik, Chemnitz, als Teilhaber aufgenommen worden; die ihm erteilt gewesene Prokura erlischt.

Die Ernennung des nichtständigen Mitglieds des Patentamts, Direktors der mechanisch-technischen Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule in Dresden, Geheimen Hofrats Prof. Scheit, wird sich auf weitere fünf Jahre erstrecken.

Der Privatdozent an der Techn. Hochschule in Budapest, Dr. J. Szilágyi, ist zum a. o. Prof. ernannt worden.

Prof. Dr. H. Ebert, München, hat den Ruf an die Universität Jena abgelehnt (s. S. 1270). Prof. Dr. M. Wien von der Techn. Hochschule in Danzig hat dagegen den Ruf als Nachfolger von Prof. Dr. A. Winkelmann angenommen.

Prof. Dr. F. Lippich, Prag, tritt mit Ablauf dieses Sommersemesters in den Ruhestand.

E. C. Hegeler, einer der Gründer der Mattheissen & Hegeler Zinc Comp. in Lasalle, Ill., ist dort am 4./6. gestorben. Er hat sich um die Entwicklung und Förderung der amerikanischen Zinkindustrie große Verdienste erworben.

Eingelaufene Bücher.

- Tschirch, A.**, Handbuch der Pharmakognosie. Mit zahlreichen Abb. im Text u. Tafeln, sowie mehreren Karten (vollst. in ca. 30 Lief., à 2 M), 17. u. 18. Lfg. Leipzig, Chr. H. Tauchnitz, 1910.
- Zimmermann, E.**, Die Erfindung und Frühzeit d. Meißner Porzellans. Ein Beitrag zur Geschichte d. deutschen Keramik. Mit 1 Farbetafel und 111 Abb. im Text. Berlin, G. Reimer, 1908. Geh. M 20,—; geb. M 22,—

Bücherbesprechungen.

Wir werden um Veröffentlichung des nachstehenden Rundschreibens ersucht:

Für eine in Aussicht genommene neue Herausgabe der zuletzt im Jahre 1905 erschienenen „**Physikalisch-chemischen Tabellen**“ wäre es den unterzeichneten Bearbeitern der neuen Auflage von großem Werte, seitens der Herren Fachgenossen auf Unrichtigkeiten oder Mängel der vorigen Ausgabe hingewiesen zu werden. Wir bitten daher, etwaige Wünsche in bezug auf Änderung, Vervollständigungen oder Weglassungen, sowie auch Sonderabzüge der in Betracht kommenden neuen Veröffentlichungen an einen von uns freundlichst ein senden zu wollen.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. R. Börnstein
Wilmsdorf b. Berlin, Landhausstraße 10.

Prof. Dr. W. A. Roth
Greifswald, Karlstraße 8.

Übungsbeispiele zur quantitativen Analyse. Von Dr. W. Meigen, a. o. Professor an der Universität Freiburg i. Br. 60 S. Speyer & Kaerner, Freiburg i. Br. Preis M 2,—

Der Umfang, in welchem die quantitative Analyse behandelt wird, ist der übliche. Die Maßanalyse bildet den Anfang, und zwar wird mit oxydimetrischen Übungen begonnen. Dann folgen Jodometrie, Sättigungsanalysen und Fällungsanalysen. Von gewichtsanalytischen Beispielen werden einfachere und kompliziertere (Trennungen, Legierungen, Mineralien) behandelt. Daß als elektroanalytische Übung nur die Bestimmung von Kupfer erwähnt wird, ist entschieden eine Schwäche des Werkes. Im einzelnen ist gegen die Vorschriften nicht viel einzuwenden. U. a. ist dem Ref. aufgefallen, daß der Verf. Calciumoxalat mit heißem Wasser auswaschen läßt, während doch wegen der erheblichen Zunahme der Löslichkeit mit steigender Temperatur merkliche Verluste eintreten können. — Mit der Methode, Fragezeichen anzubringen, statt positive Belehrung zu erteilen, ist der Ref. durchaus nicht einverstanden. W. Böttger. [BB. 242.]

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrochemie und Gewerbestatistik für das Jahr 1909. 55. Jahrgang oder neue Folge 40. Jahrgang. Bearb. von Prof. Dr. Ferd. Fischer, Göttingen. 2. Abt. Organischer Teil mit 69 Abbildungen. Verlag von Joh. Ambrosius Barth, Leipzig.

Wir weisen unsere Leser darauf hin, daß nunmehr auch der II. Band (der organische Teil) dieses von uns auf S. 1175 erwähnten Jahresberichtes erschienen ist.

R.
Chemisch-technische Untersuchungsmethoden. Unter Mitwirkung von A. Adam, P. Aulich, F. Barnstein, O. Böttcher, A. Bujard, C. Counciler, K. Dietrich, K. Dümmler, S. Ebertz, C. v. Eckenbrecher, A. Eibner, F. Fischer, F. Frank, H. Freudenberg, E. Gilde-meister, R. Gnehm, O. Guttmann, E. Haselhoff, W. Herzberg, D. Holde, W. Klapproth, H. Köhler, Ph. Kreiling, K. B. Lehmann, J. Lewkowitsch, C. J. Lintner, E. O. v. Lipp-